

Bauernregeln zur Osterzeit

Warmer Aprilregen
bringt großen Segen.

Was ein richtiger März ist,
soll eingehen wie ein Löwe
und ausgehen wie ein Lamm.

Märzenferkel, Märzenfohlen
alle Bauern haben wollen.

An Mariä Verkündigung
kommen die Schwalben wiederum.

Donnert's in den März hinein,
wird der Roggen gut gedeihn.

Wenn der April Spektakel macht,
gibt's Heu und Korn in voller Pracht.

Bauen im April die Schwalben,
gibt's viel Futter, Korn und Kalben.

Wenn der April stößt rau ins Horn,
so steht es gut um Heu und Korn.

Ist der April recht schön und rein,
wird der Mai um so wilder sein.



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen

Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses und Name des gewählten Bewerbers der Bürgermeisterwahl am 11. März 2007

Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 12. März 2007 das endgültige Gesamtergebnis der Bürgermeisterwahl in der Stadt Gößnitz ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

- | | |
|-------------------------------------|---------|
| 1. Zahl der Wahlberechtigten: | 3.397 |
| 2. Zahl der Wählerinnen und Wähler: | 1.868 |
| 3. Wahlbeteiligung | 54,99 % |
| 4. Zahl der gültigen Stimmen: | 1.849 |
| 5. Zahl der ungültigen Stimmen: | 19 |

Von den gültigen Stimmabgaben entfielen auf:

Name, Vorname	Kennwort der Partei/Wählergruppe	Stimmen
Scholz, Wolfgang	Initiative Städtebund	1.719
Erlar, Ronny	Bürgerinitiative 89	130

Der Name des Gewählten lautet **Wolfgang Scholz (Initiative Städtebund)**, da mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf ihn entfielen.

Hinweis auf die Möglichkeit der Wahlanfechtung (§ 31 Abs. 1 Thüringer Kommunalwahlgesetz)

Jeder Wahlberechtigte und auch jeder in einem zugelassenen Wahlvorschlag aufgestellte nicht wahlberechtigte Bewerber kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch

schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Altenburger Land, Lindenastr. 9 in 04600 Altenburg wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

*Gößnitz, den 13. März 2007
Gemeindewahlleiterin*

Haushaltssatzung der Stadt Gößnitz (Landkreis Altenburger Land) für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund des § 55 ThürKO erlässt die Stadt Gößnitz folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit festgesetzt; er schließt

- im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.273.590 €

- im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.894.341 € ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Gemeindesteuern sind durch Hebesatzung festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 500.000 € festgesetzt.

§ 6

Stellenplan 2007 entsprechend Anlage
Die Umlage erfüllende Gemeinde beträgt 147.000 €.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01.01.2007 in Kraft.

Gößnitz, den 07. März 2007

Scholz, Bürgermeister der Stadt Gößnitz

Der Haushaltsplan 2007 liegt in der Zeit vom 19. März 2007 bis 02. April 2007 während der üblichen Dienststunden in der Stadtverwaltung Gößnitz, Freiheitsplatz 1, im Zimmer 201, öffentlich aus.

Satzung zur 1. Änderung der Hauptsatzung vom 8. März 2007

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung –ThürKO-) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 23. Dezember 2005 (GVBl. S. 446, 455) hat der Stadtrat der Stadt Gößnitz in seiner Sitzung am 21. Februar 2007 folgende Satzung zur 1. Änderung der Hauptsatzung beschlossen

§ 1

Änderung der Hauptsatzung

Der § 7 Abs. 2. Punkt 3. erhält folgende Fassung:

3. die Zustimmung zu überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben und zur Verwendung von Deckungsreserven bis zu 5.000 € im Einzelfall

§ 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

*Gößnitz, den 8. März 2007
Scholz, Bürgermeister*

Brücke über den Moorbach

Die Stadtverwaltung Gößnitz –Stadtbauamt– und die Gemeinde Saara – Bauamt – geben bekannt, dass das Brückenbauwerk für den Moorbach an der Ortsverbindungsstraße Gößnitz-Taupadel im Rahmen einer Baumaßnahme in der Zeit von April bis Juni 2007 instand gesetzt werden soll.

Die vorhandene Tonnagebegrenzung von 18 t wird nach Abschluss der Arbeiten aufgehoben.

Für die Zeit der Bauarbeiten ist die Ortsverbindung Gößnitz Taupadel voll gesperrt.

Es wird um Verständnis für die notwendige Maßnahme gebeten.



Foto Stadtbauamt 12/2006

Nummeriertes

In den vergangenen Wochen haben sich die Fälle gehäuft, wo in einigen Bereichen des Stadtgebietes Rettungs- und Servicedienste die Hilfebedürftigen und Kunden lange suchen mussten.

Der Grund dafür ist der schlechte Zustand oder das Fehlen von Hausnummern. Es ist daher oft sehr schwierig schnell das richtige Gebäude zu finden. Des Weiteren wird die Suche durch die nicht korrekte Beschilderung von Grundstücken erschwert.

Dieser Zustand mag ja am Tage bei einer normalen Alltagssituation keine weiteren Auswirkungen haben, aber bei einem Notfall in der Nacht, wo jede Minute zählt, kann dies schon recht problematisch werden.

Unser Appell ergeht daher an jeden Verpflichteten, die seinem Grundstück zugeteilte Hausnummer von der Straße aus erkennbar anzubringen und in einem lesbaren Zustand zu erhalten.

Die Anbringung hat in unmittelbarer Nähe des Haupteinganges zu erfolgen. Liegt der Haupteingang nicht an der Straßenseite, so ist die Hausnummer an der zur Straße gelegenen Hauswand oder der Einfriedung des Grundstückes in der Nähe des Haupteinganges anzubringen. Verdeckt ein Vorgarten das Wohngebäude zur Straße hin oder lässt ein solcher die Hausnummer nicht erkennen, so ist diese an der Einfriedung neben dem Eingangstor bzw. am Eingangstor zu befestigen.

Zur eigenen Sicherheit und der der Mitbe-

wohner sollte der Zustand und die Anbringung der Hausnummern überprüft werden und danach, wenn erforderlich, die entsprechenden Maßnahmen veranlasst werden.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass sich diese Verpflichtung aus dem § 10 der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Göbnitz vom 4. September 2003 ergibt und dem Wohl und der Sicherheit des Einzelnen dient.

Ihr Ordnungsamt

Gemähtes

Vor Beginn der neuen Saison des Rasenmähens möchten wir daran erinnern, dass nicht zu jeder Zeit und an jedem Tag gestattet ist Rasenmäher zu benutzen.

Geregelt ist der Betrieb von Rasenmähern und anderer lärmintensiven Arbeitsmittel in der Verordnung zur Einführung der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung vom 29. August 2002. Die Verordnung besagt, dass Werktags in der Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr gemäht werden darf und an Sonn- und Feiertagen der Betrieb von Rasenmähern verboten ist.

In den Kleingartenanlagen kann es weitergehende einschränkende Regelungen geben, wie zum Beispiel Ruhezeiten in den Mittagsstunden. Diese Beschlüsse können aber von Anlage zu Anlage unterschiedlich sein.

Im allgemeinen und eigenen Interesse ist es gut die entsprechenden Regelungen einzuhalten, denn dies vermeidet unnötige Anzeigen und den damit verbundenen Ärger.

Wanderung mit dem Bürgermeister

Der Göbnitzer Bürgermeister Wolfgang Scholz lädt zu einer Wanderung rund um Göbnitz für Sonnabend, den 5. Mai 2007, recht herzlich ein.

Die Route beginnt um 10:00 Uhr am Rathaus und führt nach Hainichen. Von dort geht es zur Merlacher Friedenslinde und weiter in den Gasthof Merlach, wo eine Einkehr geplant ist. Nach dieser Rast geht es zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Aus der Heimatstube

Lesung zu Ehren von Robert Pöschel



Die bis auf den letzten Platz besetzte Veranstaltung am 04. März 2007, um 14:00 Uhr, in der Heimatstube, zur Lesung aus dem Bilderbuch von Robert Pöschel hat den Besuchern ein paar angenehme Stunden gebracht. Frau Ingeborg Wagner, Herr Helmut Prüfer und Herr Udo Thieme lasen verschiedene Geschichten aus den Bilderbüchern und Frau Magdalene Fichte sorgte mit Spiel auf dem elektrischen Klavier für die musikalische Umrahmung. Ihnen nochmals ganz herzlichen Dank dafür.

Der Erlös vom Kuchen- und Kaffeeverkauf wird zum Kauf einer Marchentracht für unsere Trachtengruppe verwendet.

Ganz herzlich möchten wir uns bei der Sparkasse Altenburger Land für 100,00 € und bei der Volks- und Raiffeisenbank für 50,00 € für unseren Förderverein Heimatmuseum bedanken. Das Geld wird ebenfalls für den Kauf einer Marchentracht verwendet.

Vorankündigung

In der Heimatstube findet vom 01. Mai bis 12. August die Ausstellung „Göbnitz und A. E. Glasewald, der Nestor der Philatelie“ von Klaus Menge statt. „Die Entwicklung der Stempel des Postamtes Göbnitz“ von Frank Müller können zu diesem Zeitpunkt ebenfalls besichtigt werden.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen und Mitteilungen



Am Faschingsdienstag feierten die Kinder und Lehrer der Göbnitzer Grundschule zünftig den Ausklang der 5. Jahreszeit.

Mit viel Gerassel und Helau zogen sie durch die Stadt und machten auch am Rathaus stopp, wo es mächtig Kamelle aus dem Fenster regnete.

Die Eröffnung dieser Ausstellung findet am 01. Mai, um 14:00 Uhr, in der Heimatstube statt. Von 11. Mai bis 07. August 2007 findet in der Rathausgalerie eine Ausstellung Scherenschnitte – Arbeitsgruppe Scherenschnitt Schmölln statt. Diese Ausstellung wird am 11. Mai, um 10:00 Uhr, eröffnet.

Neuerscheinungen Stadtbibliothek

Sachbücher

Für die kommende Urlaubssaison die Reisebücher

- HB Bildatlas Zentral- und Ostschweiz
 - HB Bildatlas Chiemgau
 - HB Bildatlas Thüringen
 - HB Bildatlas Allgäu
- und weitere Sachbücher, wie
- Essen und Trinken im Mittelalter
 - Letzte Tage im Sudetenland
 - Die Wahrheit über den Da-Vinvi-Code

Für unsere Kinder

- Warum speien die Vulkane Feuer
- Warum ist die Schule doof
- Warum beten die Muslime auf Teppichen
- Warum bauten die Ritter Burgen
- Warum sind Dinosaurier ausgestorben
- Warum raufen Jungs und sind Mädchen zickig

Diese Bücherreihe ist mit Illustrationen von Klaus Ensikat versehen.

Tonträger

- André Rieu, Wiener Melange
- Titanic
- Die großen Flippers, Erfolgstitel

Belletristik

- Hercule Poirot, A. Christie
- Die Habenichtse, Hacker
- Der Sieger von Kadesch, Brandau
- Der lange Weg nach Ägypten, Jacp
- Sommerlicht, Geras
- Mein schönes Zuhause, Barnard
- Überleben war schwerer als Sterben, Morgenstern

Bei der Sparkasse Altenburger Land möchten wir uns ganz herzlich für die Spende von 100 €, zweckgebunden für die Stadtbibliothek, bedanken. Für die 100 € kaufen wir Kinderbücher. Von Frau Luksch, der Organisatorin der Kindersachenbörse in Gößnitz, erhielten wir für die Stadtbibliothek 50 €, dafür kaufen wir Tonträger für unsere Kinder.

FÖRDERVEREIN attraktives Freibad Gößnitz e.V. lädt ein

zum Frühlingstanz, am Samstag, 21. April 2007, um 19:00 Uhr, in der Stadthalle Gößnitz. Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt. Einlass: 18:00 Uhr
Eintritt: 15,00 € inkl. Kalt/warmes Buffet
Kartenbestellung unter: 034493 713699 oder www.freibad-goessnitz.de

Verschiedenes

AWO Kreisverband Altenburger Land e.V. bietet erneut Feriencamps an

Ihr fragt euch, was tun in den Sommerferien? Wir haben etwas für euch . . .

Der AWO KV Altenburger Land e.V. kann euch die Langeweile in den Ferien vertreiben und bietet nun schon das 7. Jahr seine Ferienfreizeit unter dem Motto „Für Gewaltlosigkeit und Umwelt“ im Feriencamp Naundorf bei Gößnitz an.

In 3 Durchgängen können Kinder und Jugendliche im Alter von 8–14 Jahren jeweils 12 aufregende Ferientage erleben. Die Unterbringung im Camp erfolgt in 3-Personen-Zelten auf dem wunderschönen Areal in Naundorf. Das Essen muss nicht selbst zubereitet werden, sondern vier leckere Mahlzeiten pro Tag werden ins Camp geliefert. Neben Ausflugsfahrten werden Aktivitäten entsprechend unserem Motto, aber auch Baden, Sport, Spiel und Basteln nicht zu kurz kommen.

Geschulte Betreuer sorgen für Action, Spaß und gute Laune. Am abendlichen Lagerfeuer könnt ihr bei Knüppelkuchen, Bratwurst u.a. Leckereien die Erlebnisse des Tages nochmals mit den anderen teilen oder einfach nur entspannen und Musik hören.

Drei Durchgänge bieten wir an:

1. Camp: 20.07.–31.07.07
2. Camp: 02.08.–13.08.07
3. Camp: 15.08.–26.08.07

Teilnehmerbeitrag: 195,-€ (eigene Anreise)

Wer also Lust auf abenteuerliche Ferien in freier Natur hat, kann sich bis zum 07.07.07 beim

AWO KV Altenburger Land e.V.

Hainichen Nr. 1

04639 Gößnitz

Telefon 03764/7698-149 oder 152

E-Mail: dittel.hainichen@awo-thueringen.de informieren und anmelden.

Das Campgelände kann außerhalb unserer Ferienfreizeit von Schulen, Kindergärten, Vereinen u. a. zur Freizeitgestaltung, bei Bedarf auch mit Übernachtung, genutzt werden.

Hilfe für Schuldner

Viele Menschen wissen nicht, dass der Gesetzgeber mit Wirkung vom 01.01.1999 eine Möglichkeit geschaffen hat, aus der Schuldenfalle wieder heraus zu finden.

Das neue geänderte Insolvenzgesetz für Privatpersonen, Gewerbe und ehemals Selbstständige bietet die Chance zur Entschuldung. Große Summen und eine Vielzahl von Gläubigern spielen keine wesentliche Rolle

mehr.

Früher konnten meistens noch nicht einmal die aufgelaufenen Zinsen und Kosten eines Gläubigers bezahlt werden. Die anderen Schulden summierten sich ins Unüberschaubare.

Das neue Insolvenzgesetz mit dem Restschuldbefreiungsverfahren bietet nun die Möglichkeit, unter Abtretung des pfändbaren Betrages nach 5 oder 6 Jahren endgültig von den restlichen Schulden befreit zu werden.

Unsere Hilfe, die keine Rechtsberatung ist, geschieht kostengünstig sowie schnell – kompetent – effizient und ohne bürokratischen Aufwand.

Wir starten auf Wunsch sofort und setzen für Sie, in Verbindung mit unseren Anwaltskanzleien, das Verfahren in Gang. Sie schaffen damit den ersten Schritt zum wirtschaftlichen Neuanfang, nur müssen Sie den Mut aufbringen und uns ansprechen.

Die Erstinformation über unsere Dienstleistung ist kostenfrei.

Zur Beachtung: Da der Gesetzgeber Änderungen bei der Privatinsolvenz plant (Veränderungen sind selten Verbesserungen!), sollte man das Problem nicht mehr zu lange vor sich herschieben.

Ihr Ansprechpartner:

Schuldner- und Insolvenzhilfverein

Herr M. Prasser

Feenweg 1

09224 Chemnitz/Grüna

Telefon 0371 8100382

Fax 0371 8100919

Funk 0172 3570606

Kabarett Nörgelsäcke

Thüringer Polit-Comedy-Kabarett

Markus Tanger

Telefon 034493 72580 oder 0177 5450214

eMail: kabarett-noergelsaecke@gmx.de

Dammstraße 3

Internet: www.kabarett-noergelsaecke.de

04639 Gößnitz / Thür.

Am 04. März im Kabarett Nörgelsäcke:

Guck mal wer da föhnt

Politisch-satirisches Comedy-Theater mit Micha Kost und Markus Tanger

Am kommenden Sonntag, 04. März heißt es im Kabarett Nörgelsäcke wieder „Guck mal wer da föhnt“. In der Gemeinschaftsproduktion des Geraer Kabarett Fettnäppchen, der Gößnitzer Nörgelsäcke und des Hallenser Kabarett Kiebitzensteiner zeigen Micha Kost und Markus Tanger einen Live-Mit-Schnitt aus dem Friseursalon.

Auf den Chef (Micha Kost) des Friseurladens „Der flotte Schnitt“ und seinen Lehrling Karlheinz (Markus Tanger) wartet viel Arbeit: Es gibt Bilanzen zu frisieren, alte Zöpfe und Bärte abzuschneiden, Fördermittel zu kürzen und eine gesamte Region kahl-

zuscheren. Mit Föhn, Rasierpinsel, Schere und spitzer Klinge werkeln die beiden an ihren Kunden los. Doch ihr Wirken könnte eine haarige Angelegenheit werden. Denn was haben ein Föhn und die Bundesregierung gemeinsam?

Politisch-satirisches Kabarett, herrliche Spielszenen und Lieder mit Akkordeon; Texte von Micha Kost und Markus Tanger, Regie führt Eva-Maria Fastenau.

Karten für alle Veranstaltungen im Fotohaus Engemann, Mittelstraße 2 in Gößnitz, Telefon 034493 21645 oder Telefon 0177 5450214. Restkarten an der Abendkasse.

Endlich ist es soweit: Beratungswegweiser für den Sozialraum Schmölln/Gößnitz!

Während der Open Space Veranstaltung des Arbeitskreises Jugendarbeit Schmölln/Gößnitz (Jugend in Aktion – mitmachen-mitreden-mitgestalten) wurde im Dezember 2006 die Idee eines Beratungsführers eindringlicher erörtert und konkrete Schritte vorbereitet. Es sollen eine Broschüre und eine Internetseite entstehen, mit deren Hilfe sich Bürger bei eventuellen Problemen über Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten informieren können.

Da ein umfassender Überblick über die Angebote der Region entstehen soll, ist es uns wichtig alle Einrichtungen in die Broschüre aufzunehmen, die soziale Hilfestellung für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren anbieten. Allerdings sollte es sich hierbei nicht nur um einen reinen Beratungsführer, sondern um eine Infobroschüre „Rund um das Leben“ handeln. Dazu gehören unter anderem auch gemeinnützige Vereine, Kindertagesstätten, Schulen, Kleiderkammern, Sorgentelefone, Ämter, Verbraucherzentralen, Wohnungsgesellschaften und vieles mehr.

Wenn Sie Interesse haben in diesen Beratungsführer aufgenommen zu werden und sich Ihr Angebot im Raum Schmölln, Gößnitz, Nöbdenitz, oberes Sprottental oder die dazu gehörigen Gemeinden befindet, bitten wir Sie, uns folgende Angaben zuzuschicken:

1. Träger
2. Adresse
3. Ansprechpartner
4. Telefonnr./ Handynr./Fax
5. E-Mail/ Internetseite
Ist eine E-Mail-Beratung möglich?
6. Zuständigkeit
7. Beratungszeit/ Öffnungszeit
8. Zielgruppe
9. in kurzen und prägnanten Stichpunkten eine Beschreibung der Angebote

Die Daten benötigen wir bis zum **30. April**

2007 entweder per **Post** oder per **E-Mail** an: Ev.-Luth. Magdalenenstift
Mobile Jugendsozialarbeit
Fr. Weiß
Crimmitschauer Straße 50 a, 04626 Schmölln
Telefon/Fax 034491 82183
0177 1448611

streetworksln@magdalenenstift.de

oder

Ev.-Luth. Magdalenenstift
Mobile Jugendsozialarbeit
Fr. Bernhard
Am Freiheitsplatz 4, 04639 Gößnitz
Telefon 034493 71200
0173 7529932

streetworkgoe@magdalenenstift.de

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Mitarbeit.

Arbeitskreis Jugendarbeit Schmölln/Gößnitz

Einladung des Jagdvorstandes Gößnitz

Zur Jahreshauptversammlung des Jagdvorstandes Gößnitz lädt der Vorstand alle Grundstückseigentümer der Fluren Gößnitz, Hainichen, Kauritz, Koblenz, Merlach, Naundorf, Nörditz, Pfarrsdorf und Ponitz herzlichst für

Donnerstag, den 29.03.2007,
nach Taupadel, Landgasthof,
um 19.00 Uhr, ein.

Tagesordnung:

- Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes
- Kassenbericht
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl des neuen Vorstandes
- Beschluss der Mustersatzung der Jagdgenossenschaft
- Beschluss der Auszahlung des Reinertrages der Jagdpacht
- Beschließung des Haushaltplanes 2007/2008
- Aufwandsentschädigung für den Jagdvorstand
- Bericht der Jagdpächter
- Sonstiges
- Auszahlung der Jagdpacht

Wir machen darauf aufmerksam, dass lt. § 8 Abs. 1 der Satzung der Vorstand ohne erforderliche Mehrheit beschlussfähig ist.

Der Vorstand

„Resurrektion Aurora – Wiederbelebung eines Areal“

Offizielles Begleitprojekt der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007

Altenburger Land. In drei Monaten beginnt die Bundesgartenschau (BUGA) in Gera und Ronneburg. Am **28. April 2007**, einen Tag nach dem offiziellen Start der BUGA, öffnen sich auch im Landkreis Altenburger Land – in Beerwalde und Löbichau – die Tore von

„Resurrektion Aurora“, dem offiziellen BUGA-Begleitprojekt des Landkreises.

Unter dem Titel „Resurrektion Aurora – Wiederbelebung eines Areal“ verbindet das BUGA-Begleitprojekt die Geschichte des Bergbaus mit Aspekten der Kunst, der Literatur und der modernen Landschaftsgestaltung. Das Projekt ist eine Exkursion durch geschützte, gestaltete Naturwelten und künstlerische Ideen: Die Halde Beerwalde und der Förderturm Löbichau werden zu einzigartigen Wismut-Wahrzeichen. Dazu gehört ein gepflanzter Regenbogen aus knapp 9.000 Sträuchern und kleinen Bäumen auf der Halde, der in den nächsten Jahren seine Farbenpracht vollständig entwickelt sowie elf gusseiserne Kegel, deren philosophische Inschriften die Achtung der Natur als Botschaft haben. Auf dem Plateau des Hügels in Beerwalde und ganz in der Nähe des Förderturms Löbichau wird Natur ohne menschliche Eingriffe ganz sich selbst überlassen – als „respektiertes Areal“.

Eine Lindenallee führt außerdem zum Turm, der ab April 2007 zu einer Galerie unter freiem Himmel wird. Hier entsteht Skulpturenkunst unter dem Titel „Menschliche Dimensionen en bloc & en detail“. Die Beziehungen von Mensch und Natur, die tiefe Verbundenheit, aber auch die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen verarbeiten sieben Künstler in ihren Werken aus Holz, Keramik und Metall. Die Idee entwickelte die Künstlerin Lieve Godts-De Greef.

Ein weiteres Vorhaben widmet sich dem Biotopverbund um Schmölln, der mit naturnahen Wäldern, Gewässern und Wiesen die stark von der Landwirtschaft geprägte Landschaft flächendeckend aufwertet. Weil bei der Bundesgartenschau 2007 auch der Erholungsaspekt eine wichtige Rolle spielt, werden Besucher die Möglichkeit haben, den Biotopverbund bei Spaziergängen und organisierten Wanderungen zu erleben. Außerdem werden mit dem eigens entworfenen Kulturkonzept „...worüber das Gras wächst“ Lesungen, Konzerte, Führungen und ein ganz besonderes Erinnerungsprojekt mit der Red- und Blackbox – umgebauten Bürocontainern, die unter dem Förderturm Löbichau stehen und in denen u.a. Interviews mit ehemaligen Wismut-Kumpeln gezeigt werden, geboten. Die Besichtigung von „Resurrektion Aurora“ ist kostenlos. Die Halde Beerwalde ist täglich ab 9:00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet, die anderen Teilprojekte sind ohne Öffnungszeiten frei zugänglich. Das Begleitprojekt bleibt auch nach dem offiziellen Ende der BUGA am 14. Oktober 2007 geöffnet. Alle aktuellen Informationen, Veranstaltungskalender, Anfahrtsbeschreibung sowie das Projekt in Bildern und Ton sind im Internet auf der Homepage www.resurrektionaurora.de zu finden.

Vereinsnachrichten

Neues vom Kegelerverein ESV 90 Gößnitz

Ergebnisse von Punktspielen des ESV I
03.02.07

ESV 1 – **SSV Nöbdenitz 3**
2513 Kegel 2275 Kegel

Die Besten: Fr. Fischer 453 Kegel, D. Große 441, H. Maaß 429.

Außer dem „Ersatzmann“ spielten alle aus der I.-ersten über die „400“ Kegelmarke. Der Gegner war mit 238 Kegel Rückstand total „überfordert“. Diese Leistung muss aber im nächsten Heimspiel bestätigt werden.

Jungs zieht weiter so „vom Leder“, dann kann euch keiner überholen und ihr braucht nur noch nach unten schauen.

17.02.07

ESV1 – **SV Dobitschen 1**
2404 Kegel 2521 Kegel

Die Besten: Fr. Fischer 426 Kegel, D. Große 412 Kegel

Zu Hause: 46 Fehlwürfe, das schmerzt! Innerhalb von 14 Tagen 110 Holz weniger als beim letzten Sieg. Außerdem spielten beim ESV nur 2 Kameraden über „400“. Die anderen blieben weit unter ihren Möglichkeiten und mussten einem Gegner der 5x über die „400“ spielte und kämpferisch und willensstärker auftrat, die Punkte überlassen

und damit die erste Heimmiederlage quittieren. Schade, so schnell kann's gehen.

Bei 2 anstehenden Spielen stehen die Chancen auf den Staffelsieg aber trotzdem noch ganz gut.



10. Mitternachtsvolleyballturnier

Ausschreibung für Jugendliche bis 27 Jahre!

Datum: am Samstag, 14.04.2007

Zeit: ab 18.00 Uhr

Ort: Altenburg-Nord
Wenzelturnhalle (Nord I groß)

Startgebühr: 6,00 EUR, pro Team

Start: pro Team, mit 6 Spielern und bis 2 Ersatzspielern, nur für gemischte Mannschaften

Meldung:

Kreisjugendring Altenburger Land e.V.

Geschwister-Scholl-Str.10

04600 Altenburg

Telefon/Fax 03447 311175 oder

kjr-abg@web.de

Bitte unbedingt eigene Kontaktadresse angeben!

Anmeldeschluss ist der 10. April 2007!

Das Startgeld ist bis zum Anmeldeschluss an den oben genannte Adressaten zu entrichten. Eine Turnierteilnahme kann ansonsten nicht garantiert werden.

H. Kirsten,

i.A. der AG Nord



Geburtstagshecke des ESV 90

Folgende Kameradinnen und Sportkameraden feierten im Monat Februar ihren Geburtstag:

Die Kameradinnen Christa Große und Charlotte Scheiding feierten ihren 65. Geburtstag sowie Karin Pscherer und Sportkamerad Normann Große.

Der Vorstand des ESV wünscht allen Geburtstagskindern alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft sowie weiteres Wohlergehen und allen Keglern, Fans und Sympathisanten ein „donnerndes Gut Holz“.

Joachim Pfeifer



Geburtstagshecke

Die Stadtverwaltung Gößnitz möchte allen Jubilaren ab dem siebzigsten Lebensjahr der Monate Februar und März 2007 gratulieren.

- 10. 02.** Frau Liselotte Beyer
Frau Inge Neugebauer
Frau Emmi Sauerland
- 11. 02.** Frau Hilda Schlesinger
Frau Ingeborg Rauschenbach
Frau Hildegard Ziegler
Herr Siegfried Karig
- 12. 02.** Frau Waltraud Schatz
Frau Anni Winter
- 14. 02.** Frau Gertraud Haubold
Frau Rosemarie Krasselt
- 15. 02.** Frau Renate Kosock
- 17. 02.** Frau Charlotte Rümmler
Frau Johanna Hofmann
- 18. 02.** Frau Hedwig Werner
Frau Johanna Koschel
Herr Jan Boczek
Herr Josef Pulzer
- 19. 02.** Frau Ruth Wendt
Frau Inge Cigler
Frau Ursula Spröh
Frau Renate Hofmann
- 20. 02.** Frau Frieda Lieske
Frau Ilse Sperr

- Herr Horst Jackstadt
- 21. 02.** Herr Georg Heinrich
- 22. 02.** Frau Erika Pohlers
Frau Ida Streck
Frau Jutta Brod
- 23. 02.** Frau Gertrud Trommer
Herr Gerhard Krasselt
- 24. 02.** Frau Walli Philipps
Frau Ingeborg Lehmann
Frau Anna Wildner
Frau Edith Westphal
Herr Ernst Stepina
Herr Helmut Schwarz
- 25. 02.** Frau Maria Schubert
- 26. 02.** Frau Lotte Schneider
Herr Werner Ziegler
- 27. 02.** Herr Erhard Schaarschmidt
Herr Rudi Opitz
Herr Fritz Schmeißer
Herr Horst Miechowka
- 29.02.** Herr Günter Thamm
- 01.03.** Frau Gerdi Äßmus
Frau Lydia Müller
Frau Sieglinde Wienströer
Frau Margot Kandt
Frau Trautel Pabst
Herr Siegfried Hummel

- 02.03.** Frau Johanna Rahnfeld
Frau Christa Brunner
Frau Gertraude Hößelbarth
Frau Ilse König
Herr Hans-Christian Seidel
- 03.03.** Herr Gerhard Schuster
Herr Rudolf Porzig
- 04.03.** Frau Magdalene Keßler
Frau Helga Berchner
- 05.03.** Frau Emma Wagler
Herr Walter Horlacher
- 06.03.** Frau Ilse Rost
- 07.03.** Herr Hans-Wilhelm Engel
Herr Herbert Dobritzsch
- 08.03.** Frau Edith Naß
- 10.03.** Frau Else Borkowitz
Frau Hildegard Decker
- 11.03.** Frau Martha Krumm
Frau Dora Rothe
Frau Marianne Fiedler
Herr Alfred Riechert
- 12.03.** Frau Marianne Höhn
- 13.03.** Frau Elfriede Tetzner
Frau Käthe Schreiter
- 17.03.** Frau Lina Etzold

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird das Geburtsdatum nicht veröffentlicht.



KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“ Crimmitschau – Gößnitz – Meerane – Schmölln – Werdau



Informationen aus Schmölln

„Tatami“ schon jetzt Wohlfühloase

Stattliche Besucherzahlen im neuen Schmöllner Sportbad

Schmölln (OTZ/Ulrike Grötsch). In der neuesten Schmöllner Wohlfühleinrichtung, dem Hallensportbad mit dem exotisch klingenden Namen „TATAMI“, kann man sich über Besuchermangel nicht beklagen. Im Gegenteil, seit Inbetriebnahme hat sich das neue Hallenbad im Umkreis der Schmöllner Region und darüber hinaus schon ein wenig herumgesprochen.

„Allgemein ist alles im Bad schon sehr gut angelaufen. Die Resonanz ist sehr positiv“, schätzt Jürgen Ronneburger, der Geschäftsführer der Schmöllner Stadtwerke, die zugleich Bauherr und Betreiber der neuen Freizeiteinrichtung sind, ein. „Und wir freuen uns sehr, dass es auch ein paar Veränderungswünsche gab.“

Wer noch welche hat, der sollte sie ganz unkompliziert an der Kasse hinterlassen. Schließlich will die Mannschaft um den leitenden Schwimmmeister Björn Seliger den Wünschen der Besucher Rechnung tragen. Speziell in den beiden Ferienwochen schnellten die Besucherzahlen in durchaus unerwartete Höhen.

Täglich hatte man über 500 Besucher. „Das freut uns schon, denn schließlich muss sich die Fertigstellung ja auch erst in der Region herumsprechen“, konstatiert Jürgen Ronneburger. In der Vorweihnachtswoche war der Zustrom eher noch verhalten. Doch schon zwischen Weihnachten und Neujahr gingen die Zahlen nach oben, fanden sich von Tag zu Tag mehr Besucher ein.

560 war der bisherige Rekord in der vergangenen Woche. An den anderen Tagen lagen die Besucherzahlen nur unwesentlich darunter.

Da ist das Bad dann schon ganz schön gefüllt. 9.30 Uhr fanden sich in den Ferienwochen zumeist die ersten Gäste ein und so 22.15 Uhr verließen die letzten Besucher das „Tatami“.

Das Altersspektrum der Besucher ist ganz unterschiedlich, Jung und Alt kommen, nur in der Mittagszeit waren es manchmal ein paar Gäste weniger. Nun muss man sehen, wie sich die Besucherzahlen außerhalb der Ferienzeit einpegeln.

Doch die Besucher kommen nicht nur aus Schmölln, sondern auch aus Altenburg, aus dem Zwickauer Raum, aus den Nachbargemeinden, aus Ronneburg und Gera. „Was wir bisher von unseren Besuchern hörten,

war vor allem viel Lobenswertes. Das Ambiente scheint zu stimmen, denn die Leute äußern dem Personal gegenüber ihre Zufriedenheit“, schätzt Jürgen Ronneburger ein. Für die ersten Kurse, die im Januar anlaufen sollen, gehen täglich Anmeldungen ein. Die sollen in den nächsten Tagen gesichtet werden, dann wird es mit den Interessenten Absprachen geben, schriftlich oder per Telefon. Erste Kurse sind bereits ausgebucht. Aber keine Angst, die nächsten Kurse folgen, meint Ronneburger. Auch der Saunabereich wird zunehmend angenommen. Saunagänger sind zumeist bodenständig.

Deshalb ist es schon bemerkenswert, dass sich viele von ihnen aus der Umgebung aufgemacht und das neue Schmöllner Angebot unter die Lupe genommen haben. Besonders gut kommt das asiatische Ambiente von Bad und Saunagelände an. „Unser Badteam hat sich bereits recht gut eingearbeitet. Sie alle sind hoch motiviert und geben sich sehr viel Mühe, den Bad- und Saunabesuch jedem so angenehm wie möglich zu gestalten“, so der Badchef.

Großer Erfolg für Schmöllner Hornschlittenfahrer

Mit einem überaus großen Erfolg für die Schmöllner Hornschlittenfahrer endete am 06.01.2007 das 38. Hornschlittenrennen in Garmisch Partenkirchen.

In einer tollen Fahrt belegte der Schmöllner Mutzbratenexpress in der Besetzung Heiko Seyfarth, Frank-Uwe Seyfarth, Olaf Wunsch sowie Andreas Hofmann in der Zeit von 1:35:36 Minuten den 4. Platz in der Gesamtwertung von insgesamt 92 gestarteten Teams. Mit dieser Platzierung wurde der Schlitten, der dem TuS Schmölln angehört, Thüringer Landesmeister 2007. Aber auch die anderen Schmöllner Schlitten konnten sich in diesem Jahr hervorragend platzieren.

Erstmals gingen bei diesem Rennen zwei Damenmannschaften aus dem Altenburger Land an den Start, wobei die „Rüpel Rote Scharfe Kurven“ aus Schmölln den überaus schweren Parcours erstmals in Angriff genommen hatte.

Sehr gut hat sich auch unser Jugendschlitten „Rüpel Rote Raue Kurve“ bei dem am Vorabend im Zentrum von Garmisch Partenkirchen stattgefundenen Anschubwettbewerb geschlagen, wurden sie doch unter 23 gestarteten Teams hervorragender Vierter.

Mit diesen Leistungen haben die Schmöllner Hornschlittensportler unsere Region in Bayern ganz hervorragend und würdig vertreten.

W. Götze

Informationen aus Meerane

„14. Meeraner Straßenfasching“

Über 700 Narren im Umzug machten sich mit phantasievollen Kostümen und viel Konfetti mit dem MCV auf nach Hawaii – 10.000 Besucher beim Spektakel dabei

Mit dem 14. Meeraner Straßenfasching zog sich am 10. Februar 2007 ein bunter Zug mit rund 700 ausgelassen feiernden Narren in phantasievollen Kostümen und aufwändig gestalteten Umzugswagen durch Meerane. Viele hatten sich das diesjährige Motto des Meeraner Carnevalsvereins „Von Meerane bis Hawaii mit dem MCV dabei“ angenommen und so fanden sich neben Hawaii-Hemden und -Hosen auch Palmen, Kamele oder die Pleißen-Piraten samt Schiff aus Gößnitz im Umzug.

Für viel Musik sorgten neben den Meeraner Guggemusik-Gruppen und dem Blasmusikverein die Grachsymphoniker aus Basel in ihren auffälligen orangefarbenen Kostümen. Gut gelaunt mischten sich auch die Lössbacher Narren der Blooderer-Clique, Lerchen-Clique und Güggel-Clique unter die Besu-



cher und verteilten freigiebig das in großen Säcken mitgebrachte Konfetti.

Tausende Besucher aus Meerane und den umliegenden Städten ließen sich das bunte Spektakel nicht entgehen. Nach dem Umzug war noch lange nicht Schluss – auf dem Meeraner Markt ging die Party weiter.



Die Stadtverwaltung Gößnitz beteiligte sich auch in diesem Jahr am Meeraner Straßenfasching. Die Pleißenpiraten der Stadt Gößnitz, vertreten durch den Bürgermeister Herrn Scholz und der Bauhofbesatzung schipperen mit dem Einmaster und Kanonenschuss durch die Meeraner Straßen. Auch der Gößnitzer Faschingsverein „Bergfrieden“ gestaltete einen Hawaii Umzugswagen.

Sonderausstellung „100 Jahre Fußball in Meerane“ im Heimatmuseum

Meeraner Fußballsport im Wandel der Zeit zeigt bis zum 29. April 2007 die Sonderausstellung „100 Jahre Fußball in Meerane“ im Heimatmuseum im Alten Rathaus am Markt. Die „Sportvereinigung 07“ hat die Stadt Meerane als „Sportstadt“ weltbekannt gemacht, ist im Heimatbuch von 1930 nachzulesen. Eine Persönlichkeit, die wesentlich dazu beigetragen hat, war der Fußballer Richard Hofmann, an dessen 100. Geburtstag im vergangenen Jahr erinnert wurde. Zwischen 1927 und 1933 spielte Richard Hofmann 25-mal für Deutschland. Am 10.



Mai 1930 schoss er sich ins Reich der Fußball-Legenden: Deutschland spielte gegen England in Berlin Unentschieden 3:3 – ein für damalige Zeiten sensationelles Ergebnis gegen das Fußball-Ursprungsland England. Alle drei Tore für Deutschland schoss Richard Hofmann! Das Meeraner Fußball-Stadion trägt seit 1956 seinen Namen und natürlich ist ein Teil der Ausstellung dem berühmten Meeraner Fußballer gewidmet.

„Fußball ist auch in Meerane eine Leidenschaft, bei der Herzen höher und schneller schlagen“, sagte Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer zur Ausstellungseröffnung am 9. Februar 2007.

Die legendäre Spielstätte der Meeraner Fußballer – der Rote Hügel – wurde 1928 eröffnet. Den Zuschauerrekord von 17.000 Besuchern gab es in der Saison 1953/1954 beim Spiel BSG Fortschritt Meerane – Zwickau. Die Erinnerung an die Meeraner Fußball-Helden, die in den 50er Jahren bis in die „Fußball ist auch in Meerane eine Leidenschaft, bei der Herzen höher und schneller schlagen“, sagte Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer zur Ausstellungseröffnung am 9. Februar 2007. Die legendäre Spielstätte der Meeraner Fußballer – der Rote Hügel – wurde 1928 eröffnet. Den Zuschauerrekord von 17.000 Besuchern gab es in der Saison 1953/1954 beim Spiel BSG Fortschritt Meerane – Zwickau. Die Erinnerung an die Meeraner Fußball-Helden, die in den 50er Jahren bis in die höchste Spielklasse aufgestiegen sind, ist bis heute wach geblieben. Georg Schmidt, langjähriger Abteilungsleiter Fußball und seit mehr als 50 Jahren mit dem Meeraner Fußball verbunden, nannte Namen wie Hofmann, Löschner, Baumgart, Kraitschek, Mühlbecher, Czaja, Flemig, Lichtenstein, Werner, Thate, Engelmann oder Göthe, die noch heute in aller Munde sind. Rudi Baumgart und der heute 94-jährige Hugo Göthe waren zur Ausstellungseröffnung dabei. Die Besucher der Ausstellung können in den beiden Sonderausstellungsräumen im 1. Stock und im Dachgeschoss des Alten Rathauses auf Entdeckungsreise gehen: Vielfältige Ausstellungsstücke erinnern an die vergangenen Jahrzehnte Fußballsport: Zeitungsartikel, Fotos, Urkunden, Wimpel, Chroniken und Fotoalben sind darunter und natürlich fehlen auch zahlreiche Pokale nicht. Ein Dankeschön richteten Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Andreas Kuhn vom Heimatmuseum an alle Leihgeber der Ausstellung. Die Resonanz war so groß, dass letztlich nicht alle Stücke ausgestellt werden konnten.

Geöffnet ist das Heimatmuseum im Alten Rathaus, Markt 3:

- Montag bis Donnerstag
10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr
- Freitag 10 bis 13 Uhr
- Sonntag 14 bis 17 Uhr

Ausstellung „Metamorphosen in Linie, Farbe und Form“ in der Galerie ART IN

Werke der Künstlerin Dagmar Ranft-Schinke sind ab 14. März 2007 in der Galerie ART IN Meerane, Marienstraße 22, zu sehen. Hauptthemen sind unter anderem „Pegasus' Vision“, „Mensch – Natur“ „Präkolumbische Reflexionen“, Gentechnik und Virtuelle Realität. Die Wunder der Evolution sind die inneren Triebkräfte in den Schaffensräumen von Dagmar Ranft-Schinke, so die Leiterin der Galerie, Barbara Zückmantel.

Das geflügelte Pferd ist ihr ständiger Begleiter, schafft Träume, Scheinwelten, die ihren Ursprung auf der Erde haben. Dagmar Ranft-Schinke sieht Kunst als Meditation, als Therapie, denn sie gibt dem Betrachter die Möglichkeit, Dinge neu zu sehen und in Bewegung zu bringen.

Die Künstlerin wurde 1944 in Chemnitz geboren und studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig u. a. bei Werner Tübke und Wolfgang Matheuer. Sie war immer eine von den Suchenden, den Unbequemten. So wurde sie 1977 Gründungsmitglied der Künstlergruppe „Clara Mosch“ in Chemnitz.

Zur Vernissage am 14. März 2007, 19 Uhr, sind alle kunstinteressierten Besucher herzlich eingeladen. Die einführenden Worte spricht der Galerist Bernd Weise, Chemnitz. Die Ausstellung ist bis zum 6. Mai 2007 zu sehen.



Dia-Vortrag und Buchvorstellung „Am Seil – Abenteuer Alpen“ mit Christine Zander

Christine Zander, sächsische Autorin und Fotografin und Mitglied im Tiroler Bergsportführerverband, wird am Mittwoch, 11. April 2007, 19 Uhr, auf Einladung der Stadtbibliothek Meerane in der Galerie ART IN, Marienstraße 22, zu Gast sein.

Die Autorin stellt ihren spannenden Bergroman „Am Seil“ vor, der weit mehr als ein Bergroman ist. Auf der Suche nach ihren familiären Wurzeln führt das Abenteuer einer großen Liebe die Heldin des Romans

zum Abenteuer des alpinen Kletterns. Was folgt, ist ein dramatischer Weg zum Gipfel, der in jeder Phase die spannungsreiche Begegnung zweier Liebender spiegelt.

In farbenprächtigen Dias, die genau jene Örtlichkeiten und alpine Landschaften zeigen, in der dieser größtenteils authentische Roman spielt, wird diese doppelte Verführung lebendig.

Weiterhin wird Christine Zander Wissenswertes zum Thema Heilwandern vorstellen. Das Heilwandern versteht sie als ganzheitliches Konzept zur Stärkung und inneren Harmonisierung durch Bergtouren, Yoga und Meditation.



Fa. Peguform unterstützt Spielplatz am Bornberg mit 2000 Euro

Mit 2000 Euro unterstützt das Unternehmen Peguform Meerane die geplante Anlage eines neuen Spielplatzes am Bornberg. Einen symbolischen Scheck in dieser Höhe überreichten Roland Klug, Werkleiter der Peguform GmbH, Werk Meerane, und der Betriebsratsvorsitzende Andreas Günther Ende Januar 2007 an Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer.

Das Geld ist der Erlös aus Versteigerungen unter der Belegschaft von ausgemusterten, aber noch funktionsfähiger Technik. Dabei entstand die Idee der Spende an die Stadt Meerane für einen guten Zweck, erklärt Roland Klug. Das Unternehmen Peguform hat die Summe dafür entsprechend aufgerundet. „Ein großes Dankeschön im Namen der Stadt und im Namen der Kinder geht an das Unternehmen und die Mitarbeiter von Peguform Meerane. Die Spende für diesen Spielplatz ist ein gutes Beispiel dafür, dass sich unsere Unternehmen im Wirtschaftszentrum auch für Projekte in der Innenstadt engagieren“, sagte Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer. Wie er informierte, soll das Geld insbesondere in die Anschaffung von attraktiven Spielgeräten verwendet werden. Die Peguform-Gruppe zählt als Entwickler



und Serienlieferant qualitativ hochwertiger Kunststoffzeugnisse im Interieur und Exterieur für Personen- und Nutzfahrzeuge zu den größten Zulieferunternehmen für die Automobilindustrie in Deutschland. Im Werk Meerane sind 200 Mitarbeiter beschäftigt. Hier werden Cockpits und Instrumententafeln sowie Mittelkonsolen, unter anderem für den VW Phaeton, hergestellt.

Informationen aus Crimmitschau

Westsächsischer Töpfermarkt 2007

Crimmitschau. Traditionell am Wochenende 5. & 6. Mai dreht sich im Crimmitschauer Ortsteil Gablenz bereits zum sechzehnten Male alles um die Töpferscheibe. Die 60 teilnehmenden Töpfer- und Keramikwerkstätten kommen aus den verschiedensten Regionen Deutschlands.

Für die einzigartige Atmosphäre des Töpfermarktes sorgt nicht allein das malerische Ambiente des Parkteichgeländes. Mittelalterliches Spektakel mit Musikanten, Gauklern und Stelzenläufern lassen den Markt immer wieder zu einem außergewöhnlichen Erlebnis werden. Die tschechische Gruppe HARTIGO unterhält diesmal mit Fechtkunst aus der Zeit der Gotik und Renaissance. Zudem haben die Besucher, insbesondere die kleinen Gäste, die Möglichkeit die eigene Geschicklichkeit und Fertigkeit beim Töpfeln und anderen kreativen Aktionen auszuprobieren. Für das leibliche Wohl werden Kaffee und selbstgebackener Kuchen, deftig gebratene Speisen, Fladen, frisches Brot und vieles mehr angeboten. Der Töpfermarkt hat täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Alle Besucher aus Nah und Fern sind schon jetzt ganz herzlich eingeladen!



„anziehend“ die klassische Maßschneiderei – neu gesehen

Textilmuseum zeigt Vielfalt des Schneiderhandwerks anhand moderner und historischer Modelle

Die Herstellung handgefertigter Kleidung ist aus unserem Alltag nahezu verschwunden. Industriell hergestellte Massenware, Kleider „von der Stange“ oder gar die Online-Bestellung per Mausclick, bei der sogar die Anprobe entfällt, lassen uns oftmals schon vergessen, mit welchem Aufwand in früheren Zeiten die „zweite Haut“ des Menschen gefertigt wurde. Der Maßschneiderei kommt von jeher der Anspruch zu, etwas Besonderes und Hochwertiges zu sein, vom individuellen Maß nehmen bis hin zur Qualität der verwendeten Stoffe. In der ersten Sonderausstellung dieses Jahres ist derzeit im Westsächsischen Textilmuseum mit ca. 35 Exponaten ein Querschnitt repräsentativer Endprodukte dieses den Stoff traditionell verarbeitenden Handwerks zu sehen. Gezeigt werden maßgeschneiderte Kreationen vom Abend- bis zum Brautkleid, Kostüme nach historischen Vorbildern und Uniformen des Dresdner Fürstentums, ebenso hochwertige Stoffe und daraus gefertigte Anzüge und Kostüme der Maßkonfektion des Crimmitschauer Unternehmens Spengler & Fürst. Insgesamt gestattet die Ausstellung, welche noch bis zum 29. April 2007 jeweils don-



nerstags bis sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet ist, Rückblicke auf die frühere Mode und soll zugleich Lust darauf machen, was die Maßkonfektion kann.

Deutsches Landwirtschaftsmuseum will neue Wege gehen

Saisonauftritt mit drei neuen Ausstellungen Gleich drei neue Ausstellungen stehen zu Beginn der Museumssaison 2007 im Schloss Blankenhain für die Vielfalt des umfangreichen Jahresprogramms. In der Sonderausstellung „Reiseimpressionen und andere Kunstwerke“ zeigt der Glauchauer Künstler Reinhard Köhler noch bis zum 22. April 2007 in der Schlossgalerie eine Auswahl seiner Werke. Bis Ende Juli informiert die



Sonderausstellung „Angelika – eine Wurzel macht Karriere“ über die vielfältige historische und aktuelle Verwendung der Angelikawurzel als Grundstoff für Heilmittel, Liköre und Tinkturen. Der museale Fundus des Vorschlosses erhielt mit der detailgetreu nachempfundenen

Dauerausstellung „SERO-Annahmestelle“ eine weitere Aufwertung.

Natürlich bietet die weitläufige Einrichtung noch viel mehr. Ganz gleich, ob man die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Sonderausstellungen ganz individuell erschließt oder sich von den vielseitigen Angeboten des Jahresprogramms inspirieren lässt - Schloss Blankenhain und seine weitläufigen Außenanlagen sind immer einen Besuch wert. Beginnend mit dieser ersten Saison des umbenannten Museumskomplexes, will man künftig noch mehr Wert auf Sonderführungen legen, um so verschiedene Inhalte des Museums stärker in den Vordergrund zu stellen. Zudem ist das Deutsche Landwirtschaftsmuseum 2007 im Rahmen der Bauerngartenroute Teil des Begleitprogramms der BUGA. Auch in diesem Zusammenhang sind verschiedene Aktionen geplant.

Das Museum ist bis zum 30. April außer montags von 9 Uhr bis 17 Uhr und ab 1. Mai täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Impressum

Herausgeber: Stadt Gößnitz, Bürgermeister Wolfgang Scholz, Freiheitsplatz 1, 04639 Gößnitz, Telefon (03 44 93) 7 01 01, Telefax (03 44 93) 2 14 73, E-Mail: stadt-goessnitz@t-online.de, Internet: www.goessnitz.de
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Stadt Gößnitz
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH, Äußere Crimmitschauer Straße 80, 08393 Meerane, Telefon (0 37 64) 79 15-0, Fax (0 37 64) 79 15-38, ISDN Leonardo/Fritz-Card (0 37 64) 4 92 07, E-Mail: info@schwarz-druck-meerane.de, Internet: www.schwarz-druck-meerane.de Das Urheberrecht für die Anzeigengestaltung obliegt dem Verlag, ungenehmigter Nachdruck ist verboten. Für den Inhalt der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Einzelbezug kostenlos in der Stadtverwaltung möglich.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 5. März 2007, für die nächste Ausgabe ist es der 21. Mai 2007. **Die nächste Ausgabe** erscheint am 3. Juni 2007.

3-Zi.-WE mit Balkon

ca. 84 m² Wohnfläche, 2. OG
 Kaltmiete 385,00 EUR · **Telefon 034491 23663**

WERT CONSULT · Immobilien- & Bauträger GmbH

CLOWNY
 Das Fachgeschäft in Meerane für Spiel- und Schreibwaren
 Lotto • Zeitschriften • Tabakwaren • Bürobedarf
 Zubehör für Drucker und Kopierer • Stempelanfertigung

Wegen Umbau
großer Teilräumungsverkauf
vom 26.03- bis 14.04.2007

60% 50% 40% 30% 20%

Spielwaren • Schulbedarf • Schreibwaren • Bürobedarf
 Inh.: Matthias Röhner • Poststr. 74 • 08393 Meerane • Tel.: 03764/3218 • Fax: 03764/570978

ALLES aus HOLZ:

- Türen
- Parkett/Laminat
- Profilholz
- Paneele
- Bauholz
- Dachstühle
- (auch im Abbund)
- Gartenhäuser
- Dielung
- Zaunmaterial
- Carports
- Sauna
- Gartenholz
- Gartenmöbel
- Kamin-Holz
- Geschenkartikel

Holz-Design
 für Wand, Boden und Decke

MARSTELLER

04626 SCHMÖLLN • LUISENSTR. 8
 TEL. (03 44 91) 2 32 96 • FAX 2 60 89

Meisterhaft **auto reparatur** KFZ-Meisterbetrieb

Auto  **Arlt & Krafft oHG**
 Immer ein Funke voraus

- TÜV und ASU
- Reifenservice
- Hol- und Bringeservice
- Batteriedienst
- Komplette Unfallschadensregulierung

alle Marken / alle Reparaturen / alle Reifen

Inspektion ab 48,- €
 Kein Verlust der Herstellergarantie!

Löhmingen Nr. 22, 04603 Saara, Tel.: 034493/21683, Fax: 034493/36573